

4177/AB XXI.GP

Eingelangt am: 10.09.2002

BM für Finanzen:

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Gerhard Reheis und Kollegen vom 10. Juli 2002, Nr. 4159/J, betreffend Sanierung der Ferienwohnungen des Finanzministeriums in Ischgl, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zur konkreten Anfragebeantwortung möchte ich vorausschicken, dass mir die nachfolgenden Umstände bzw. Daten von der Finanzlandesdirektion für Tirol bekanntgegeben wurden. Die Gründe für die Verlegung des Fortbildungszentrums West von Obernberg am Brenner nach Ischgl und vor allem die Wirtschaftlichkeit dieses Vorhabens, das im Zuge der Bereinigung der Standorte der Zollwache im gesamten Bundesland Tirol veranlasst werden soll, werden aber von mir noch einer eingehenden Prüfung unterzogen.

Zu 1.:

Es handelt sich bei allen in der Anfrage aufgezählten Gebäuden um Liegenschaften, die bereits mit Bundesgesetz vom 29. Dezember 2000, BGB1. Teil I, Nr. 141/2000, an die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) übertragen wurden.

Zu 2.:

Der Gesamtaufwand für die Sanierung der 1939 bis 1941 errichteten Zollgehöfte wird seitens der BIG mit 500.000 Euro veranschlagt und auch von der BIG getragen. Diese Investitionen werden unabhängig von der Nutzung der Räume durch mein Ressort veranlasst, da die Gebäude general-sanierungsbedürftig sind.

Festzuhalten ist, dass die bislang im Zollgehöft Ischgl Nr. 140 (1) und Ischgl Nr. 141 (2) als "Ferialwohnungen" benutzten Räumlichkeiten zur Gänze für Zwecke des Zollfortbildungszentrums (Schulungs- und Unterkunftsräume) umgestaltet werden und dass die Errichtung von "Freizeitanlagen" nicht vorgesehen ist.

Zu 3.:

Diese Frage kann ich nicht beantworten, da eine, wie auch immer geartete Verwertung der Liegenschaft Obernberg Nr. 34 im Geschäftsbereich der BIG liegt.

Zu 4.:

Sämtliche bisher in Obernberg stattgefundenen Seminare, Besprechungen und Konferenzen sollen hinkünftig in Ischgl abgehalten werden. Es sind dies Kurse für die alpinen Einsatzgruppen, fachorientierte Ausbildungslehrgänge (Suchtgift, Marktordnung, Vernehmungstechnik etc.), sowie Konferenzen und Klausuren.

Fix geplant sind 112 Kurstage mit jeweils 20 Teilnehmern, dazu kommen voraussichtlich 12 Kurstage mit ebenfalls etwa 20, sowie 4 bis 8 Konferenz- / Klausurstage mit 5 bis 15 Teilnehmern.

Zu 5.:

Diesbezüglich darf ich auf die der Anfragebeantwortung beiliegenden Liste verweisen, die aus Gründen des Datenschutzes anonymisiert wurde.

Zu 6.:

Mit Übergabe der Liegenschaften an die BIG sind auch die Mietverhältnisse an die BIG übergegangen. Das seit dem Jahr 1972 bestehende Naturalwohnungsverhältnis im Hause Ischgl Nr. 141 (Wohnung Nr. 12) wurde per 30. Juni 2001 beendet und diese leere Wohnung wurde ebenfalls in die Umbaumaßnahmen für das Zollfortbildungszentrum einbezogen.

Zu 7.:

Die Betriebskosten für Oberberg Nr. 34 betragen im Jahr 2001 2.262,68 Euro (31.135,09 Schilling), jene für Ischgl Nr. 140 1.855,11 Euro (25.526,88 Schilling) und für Ischgl Nr. 141 2.836,77 Euro (39.034,83 Schilling).

Zu 8.:

Das Mietverhältnis wurde seitens des Bundesministeriums für Finanzen am 26. November 2001 gekündigt. Die Rückstellung der Liegenschaft erfolgt nach Ablauf der einjährigen Kündigungsfrist spätestens am 31. Dezember 2002. Da das Objekt bis dato seitens der BIG noch nicht verwertet ist, könnte neuerlich ein diesbezüglicher Mietvertrag abgeschlossen werden.

Zu 9.:

Das Bundesministerium für Finanzen hat die BIG ersucht, die Sanierungsarbeiten vorzunehmen und der Mietzinserhöhung von derzeit 5,03 Euro / m² auf 5,83 Euro / m² zuzüglich Umsatzsteuer ab Fertigstellung zugestimmt. Mit der Anhebung des Hauptmietzinses um 0,80 Euro / m² ist die Anhebung des Nutzungswertes abgegolten. Nach Auskunft der Finanzlandesdirektion für Tirol nach Rücksprache mit der BIG ist der 19. August 2002 als Baubeginn und der 1. Dezember 2002 zur Gesamtfertigstellung vorgesehen.

Zu 10.:

In dem in unmittelbarer Nähe gelegenen Zollfortbildungszentrum West Jamtal ist ein Klettergarten in der hierfür notwendigen Ausführung vorhanden.

Zu 11.:

Alpine Ausbildungskurse der Österreichischen Bergrettung werden seit Jahren in den Ausbildungsstätten der Zollverwaltung, jedoch insbesondere im Zollfortbildungszentrum West Jamtal abgehalten. Die Ausbildungseinrichtungen in Ischgl können so wie jene in Obernberg von der Österreichischen Bergrettung genutzt werden.

Zu 12.:

Nach den mir vorliegenden Informationen hat eine Verlegung des Zollfortbildungszentrums Obernberg nach Ischgl keinen Einfluss auf die bestehende ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Bergrettung und Zollverwaltung. Es entstehen daraus keine zusätzlichen Kosten.

Ischgl: Belegung Ferienwohnungen WS 2000/01, SS 2001

Amtstitel	Vorname	Name	Bundesland
AD	A.	D.	Tirol
MR	R.	T., Dr.	Wien
FOI	B.	J.	Steiermark
Vb / c i.R.	R.	W.	Tirol
Vb / c	H.	N.	Tirol
Vb / c	A.	A.	Oberösterreich
CI	P.	J.	Kärnten
FOI	G.	H.	Tirol
AR	U	Z.	Wien
GI	c.	S.	Wien
AD	W.	E.	Tirol
Obst	F.	K.	Oberösterreich
BI	E.	S.	Kärnten
BI	S.	M	Steiermark
BI	R.	L.	Burgenland
BI	K.	G.	Wien
		Zollsportverein Bregenz	Vorarlberg
MR	W.	T., Dr.	Wien
Bea. A2	T.	W.	Oberösterreich
AD	R.	N.	Vorarlberg
AD	R.	A.	Wien
	C.	B.	Steiermark
GI	H.	G.	Oberösterreich
AR i.R.	G.	W.	Tirol
AD	R.	P.	Steiermark
AR	J.	K.	Oberösterreich
FOI	M.	K.	Tirol
BI	K.	B.	Steiermark

BI	M.	H.	Tirol
Vb b	T.	F.	Tirol
AR i.R.	A.	S.	Kärnten
BI	K.	Z.	Steiermark
FOI	H.	S.	Wien
OR	W.	Z., Mag.	Wien
Obst	K.	L.	Tirol
MR	R.	H.	Wien
Ktrl i. R.	L.	J.	Tirol
FOI	I.	N.	Tirol
FOI	F.	R.	Steiermark
FI	K.	Z.	Vorarlberg
AI	B.	N.	Steiermark
GI	H.	G.	Oberösterreich
Obst i. R.	J.	E.	Vorarlberg
AD	G.	W.	Tirol
RI	M.	P.	Kärnten
AD	M.	K.	Tirol
Bea. A3	I.	P.	Steiermark
RI	W.	G.	Kärnten
Vb / c	M.	V.	Tirol
Bea. A3	V.	V.	Tirol
FI	G.	D	Tirol
Vb / d i.R.	V.	D	Tirol
		FSG Innsbruck	Tirol
Bea. A1	F.	S., Mag.	Wien
Bea. A3	H	E.	Oberösterreich
BI	H.	L.	Oberösterreich